

# Gold-Preis steigt weiter



Gold ist begehrt, derzeit aber knapper als sonst.

Getty Images

Anleger setzten auf Gold als sicheren Hafen, gleichzeitig machen Corona-Sperren den Nachschub knapper.

**R**asant aufwärts geht es mit dem Goldpreis: War das gelbe Edelmetall Mitte März noch um rund 1.470 Dollar je Feinunze zu haben, stieg der Preis zuletzt auf 1.622 Dollar. Denn in Krisenzeiten flüchten die Anleger gerne in Gold als einen sicheren Hafen.

Gleichzeitig trifft der Lockdown zur Bekämpfung des Coronavirus' inzwischen für die Goldproduktion wichtige Länder:

So können Prägestalten in Südafrika oder Kanada nicht mehr liefern, und in der Schweiz sind drei wichtige Gold-Raffinerien seit Montag letzter Woche vorübergehend geschlossen.

**SPERRE: Produzenten in Kanada und Schweiz können nicht liefern**

**Enger Markt.** Die drei Schweizer Standorte im Kanton Tessin sind große Namen in der Branche: Valcambi, Argor-Heraeus und PAMP verarbeiten jährlich

rund 1.500 Tonnen Gold, das ist rund ein Drittel des gesamten weltweiten Jahresangebots. Damit wird der Gold-Nachschub kräftig gebremst, während gleichzeitig die Nachfrage wächst. „Durch die zeitlich begrenzte Schließung mehrerer Goldraffinerien in der Schweiz kommt es zu einem Mangel an physischen Investmentbarren für Privatanleger weltweit“, sagt Andre Christl, Chef des deutschen Produzenten Heraeus.

**Gold-Vorräte.** In manchen Märkten kommt es nun bereits zu Engpässen und Wartezeiten, so Rudolf Brenner, Geschäftsführer von philoro Edelmetalle: „Wir stellen in den letzten Tagen enorm wachsendes Interesse an einer Investition in Gold, in Barren ebenso wie in Münzen, fest.“

**MÜNZEN & BARREN: Wo Anleger noch Gold kaufen können**

Der Edelmetallhändler philoro selbst hat aber

nach wie große Kapazitäten, sowohl bei Barren als auch bei Münzen. Die elf philoro-Filialen im deutschsprachigen Raum sind zwar aktuell geschlossen, der Handel läuft aber über den Online-Shop. „Wir haben schon, ausgelöst durch angespannte Lagen bei Gold und Edelmetall in früheren Jahren, bestens vorgesorgt“, so Brenner: Sichere Lagerbestände, gute, verlässliche und bestens bestückte Partner bei Gold- und Silbermünzen, „insbesondere die Münze Österreich, und vor allem unsere eigene Goldbarren-Linie“ helfen in der schwierigen Situation weiter.

*Österreichs Produzenten wie Münze Österreich können weiter liefern, so philoro-Chef Rudolf Brenner.*



Wie zerronnen, so gewonnen: Börsen spielen verrückt.

## Rasanten Auf und Ab an den Börsen: Stärkstes Kursplus seit 87 Jahren

**Corona-Krise schickt Kurse in den Keller, Gegenmaßnahmen treiben sie hinauf.**

**Hochschaubahn.** An den Börsen war die vergangene Woche wieder nervenaufreibend: Diesmal gab es für die Anleger aber auch Glücksmomente. Hatte Mitte März die Angst vor der stärkeren Verbreitung des Corona-

virus' und ihre wirtschaftlichen Folgen für brutale Kursrückgänge gesorgt, so ging es nun wieder rasant hinauf.

**Rekord-Plus.** Die gewaltigen staatlichen Hilfspakete ließen die Hoffnungen steigen und die Kurse in die Höhe schießen. So stieg der US-Index Dow Jones am vergange-

nen Dienstag um 11,37 % auf 20.704,91 Punkte: Das war der größte Zugewinn seit dem Jahr 1933.

Auch der Wiener Leitindex ATX hat sich seit seinem Tief bei 1.622 Punkten wieder teilweise erholt und steht aktuell bei rund knapp unter 2.000 Punkten. Vor der Krise waren es allerdings noch 3.239 Punkte.

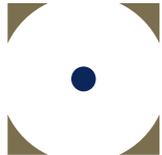
**AUCH WENN  
WIR NEUE  
WELTEN  
ENTDECKEN.**



**DIE ZUKUNFT  
IST GOLD.**



**VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.**  
philoros.at

 **philoros**  
EDELMETALLE